

## Schulkompass weist in falsche Richtung

### **lehrer nrw sieht Maßnahmenpaket wegen fehlender Ressourcen kritisch.**

Um perspektivisch bessere Ergebnisse bei den nationalen und internationalen Bildungsstudien zu erreichen, will die NRW-Landesregierung die Lernstandserhebungen massiv ausweiten. Nach dem heute von Schulministerin Dorothee Feller vorgestellten Maßnahmenpaket „Schulkompass NRW 2030“ soll es zusätzlich zu den bestehenden VERA-Tests in den Klassen 3 und 8 weitere Lernstandserhebungen in den Klassen 2, 5 und 7 geben. Darüber hinaus ist die flächendeckende Einführung von Zielvereinbarungen zwischen Schulaufsicht und den Schulleitungen aller Schulen geplant. Ziel ist es, den Anteil der Schülerinnen und Schüler zu verringern, die die Mindeststandards insbesondere in Deutsch und Mathematik nicht erreichen, und zugleich die Zahl derer zu steigern, die die Optimalstandards schaffen. Die Umsetzung soll sukzessive erfolgen und bis zum Jahr 2030 abgeschlossen sein.

Obwohl das Ziel des Schulkompasses in die richtige Richtung gehen mag, ist *lehrer nrw* in großer Sorge über den eingeschlagenen Weg. „Auch wenn bei den zusätzlichen Lernstandserhebungen digitale Prüfungsformate und Auswertungstools angestrebt werden, bedeutet das einen erheblichen Mehraufwand für die Lehrkräfte, zumal diese aus den Ergebnissen ja dann auch Maßnahmen für ihren Unterricht entwickeln sollen. Und das Ganze in Zeiten extremen Lehrkräftemangels – das passt einfach nicht zusammen“, kritisiert der Vorsitzende von *lehrer nrw*, Sven Christoffer. Notwendige Voraussetzung für mehr Bildungsqualität seien kleinere Klassen, weniger Unterrichtsausfall, mehr Zeit für individuelle Förderung sowie mehr Fachpersonal.

„Darüber hinaus offenbart der Schulkompass 2030 ein technisch-administratives Bildungsverständnis“, mahnt Christoffer: „Nun sollen Zielvereinbarungen zwischen Schulaufsicht und Schulleitungen geschlossen werden, um bestimmte Ziele zu erreichen. Wenn diese verfehlt werden, muss also nachgesteuert werden. Wie soll das funktionieren ohne zusätzliche Ressourcen? Es ist zu befürchten, dass das geplante Maßnahmenpaket den Druck im System Schule erheblich erhöhen wird, und zwar für Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler gleichermaßen. Der Schulkompass sollte nachjustiert werden.“

02.07.2025  
Jochen Smets, Pressesprecher

Bei Rückfragen steht Ihnen der Vorsitzende von *lehrer nrw*, Sven Christoffer, zur Verfügung:  
Tel. 0211/1640971 oder mobil 0163/7393230.